

# VdK legt den Finger in offene Wunden

Frühjahrsversammlung des VdK Ortsverbandes Gottfrieding

**Gottfrieding (li) Im Gasthaus Roßmeier in der Gottfriedingerschwaige konnte VdK-Ortsvorsitzender Hans Stinski am vergangenen Samstag ungefähr 80 Mitglieder seiner "VdK-Großfamilie" begrüßen. Den Ehrengästen Landrat Heinrich Trapp, Gottfriedings neuen Bürgermeister Gerald Rost, sowie dessen Vorgänger Emil Gruber, den VdK-Kreisgeschäftsführer Thomas Herrmann und dessen Mitarbeiterin Tanja Aigner galt sein besonderer Willkommensgruß. In der Nachwahl wurde Erika Hartinger als Nachfolgerin für die ausgeschiedene Schriftführerin Anni Stierstorfer gewählt. Desweiteren folgten Ehrungen für langjährige Mitglieder.**

In einer richtigen Familie gehören auch junge Mitglieder dazu. Hier hakt es bei verschiedenen Ortsverbänden des Landkreises. Dabei können auch junge Menschen durch das immer löcheriger werdende soziale Netz fallen und in eine Notlage geraten. Der VdK Ortsverband will hier tätig werden und auch die Jugend ins Boot holen. "Der 60-jährige VdK-Sozialverband ist eine derjenigen Organisationen, die sich ständig vergrößert. Dies ist darauf zurückzuführen, dass er die Interessen seiner Mitglieder nachhaltig vertritt" lobte Landrat Heinrich Trapp eingangs seiner Grußworte. Er könne sich noch daran erinnern, als seine Eltern Mitglieder beim VdK waren. "Damals waren die sozialen Verhältnisse ganz anders, jedoch war zu jeder Zeit das soziale Recht tief verankert" so Trapp, der seine Ausführungen teils mit scherzhaften Beispielen untermauerte. "Die soziale 'Baustelle' ist eine dauernde. Der Staat hat diesbezüglich eine große Aufgabe, indem er eine Infrastruktur schafft. Bei allem was durchaus noch verbesserungsfähig ist, kann man im Rückblick auf die Vergangenheit dennoch behaupten, dass es nie vorher einen stärkeren sozialen Staat gab, als jetzt in Deutschland. Wenn man sich in der Welt umschaute, so können wir es in punkto 'soziale Leistungen' mit jedem Staat aufnehmen - Deutschland erfüllt sogar Vorbildfunktion. Der VdK hat an diesem sozialen Grundgerüst entscheidend mitgebaut." so Landrat Trapp anerkennend. Der zu diesem Zeitpunkt seit drei Tagen amtierende Gottfriedinger Bürgermeister Gerald Rost schloss sich den respektvollen Worten seines Vorredners an. Er wolle als 'Bürgermeister für Alle' das Zusammengehörigkeitsgefühl der Bürger forcieren und erwähnte hierzu den VdK Ortsverband mit seinem rührigen Vorsitzenden Hans Stinski als wichtigen Baustein der Gemeinde "Ihr lebt den Zusammenhalt vor und geht als gutes Beispiel voran" lobte er und erwähnte den bemerkenswerten Mitgliederstand von 150 Gemeindegürgern, was nicht von ungefähr komme. Ferner habe sich der VdK Ortsverband Gottfrieding auf die Fahne geschrieben, Werte wie Treue, Kameradschaft und Teamgeist zu vermitteln. Hans Stinski erörterte in seinem Jahresbericht die Aktivitäten des abgelaufenen Verbandsjahres. Ausflüge könnten auch künftig nur in Verbindung mit anderen Ortsverbänden organisiert werden. Es wurden 11 Mitgliedern abwechselnd von der gesamten Vorstandschaft gratuliert. Erstaunlich war für den Ortsverband, daß an 16 Sprechtagen 300 Beratungen durchgeführt werden konnten.

VdK Kreisgeschäftsführer Thomas Herrmann informierte, dass es 53 VdK Ortsverbände mit insgesamt 6030 Mitglieder im Landkreis Dingolfing-Landau gibt - Tendenz ständig steigend. "Realistisch betrachtet, wird sich die derzeitige soziale Situation wahrscheinlich nicht verbessern - im Gegenteil, man müsse sehen, was der geplante Gesundheitsfond bringt." so Herrmann, der was die VdK-Beratung anbetrifft, einen großen Mitgliederansturm zu vermeiden hatte, so dass man voraussichtlich um eine Mehrberatung nicht umhin komme. Besonders in Bezug auf die Rente, werde die Thematik immer komplizierter und umfangreicher.

Mit einem alles umfassenden Referat wartete die VdK-Sachbearbeiterin Tanja Aigner auf, die ebenfalls die letztjährigen Mitgliederrekorde als großen Vertrauensbeweis für den Sozialverband VdK wertete. "Der Mitgliederzulauf ist auch Ausdruck der seit Jahren wachsenden sozialpolitischen Verantwortung. Der VdK hat sich als Wächter positioniert, der den Finger in die Wunde legt und den Verantwortlichen deutlich ins Gesicht sagt, wo der Schuh nicht nur drückt, sondern aufplatzt.", sagte sie und erachtete die Gelegenheit im Wahljahr 2008 als günstig, Politiker an ihren Worten und Taten zu messen. Bereiche, die hier auf den Prüfstand gestellt werden, gäbe es viele, so Aigner, die zur Veranschaulichung einige Problemgebiete herausgriff, wo die Politik den Korrekturstift ansetzen müsse. Ein ständiges Ärgernis seien die Renten, die entweder gar nicht und wenn, dann nur lächerlich geringfügig erhöht werden. "Ohne private Vorsorge kann ein heute 46-jähriger nur noch 88 Prozent

der derzeitigen Renteneinnahmen erwarten. Kein Wunder dass die Angst vor Armut im Alter bis zur Mitte der Einkommensschichten um sich greift. Die VdK-„Aktion gegen Armut“ soll auf plakative Art und Weise die Politik aufrütteln und für dieses brisante Thema sensibilisieren. "Insgesamt wird sich die Gesellschaft in Deutschland noch stärker fragen müssen, was ihr der Umgang mit älteren, pflegebedürftigen Menschen an deren Lebensende beziehungsweise ein menschenwürdiges Altern wert ist oder ob auch wir dem Jugendwahn unterliegen, wie ihn der deutsche Publizist Manfred Grau beschreibt: „Alte Kulturen, alte Gemälde, alte Autos, alte Weine verursachen Begeisterungstürme und werden überall bewundert. Alte Menschen hingegen verursachen Unbehagen und werden in Heimen versteckt!“

Der Kassenbericht, erstellt von Schatzmeisterin Anneliese Steinbeißer und vorgetragen vom 2. Vorstand Alfons Gerbl ergab, dass sowohl die Finanzen des VdK Ortsverbandes Gottfrieding als auch die Belegführung absolut in Ordnung sind.

Seit 1956 ist Anni Stierstorfer beim VdK Ortsverband als Schriftführerin tätig. Nun legte sie aus gesundheitlichen Gründen dieses Amt nieder. Als ihre Nachfolgerin wurde in einer Nachwahl, die von VdK-Kreisgeschäftsführer Thomas Herrman per Akklamation durchgeführt wurde, Erika Hartinger einstimmig gewählt.

Die langjährige Treue zum Verband weiß der VdK sehr zu schätzen und deshalb wurden im Rahmen dieser Veranstaltung im offiziellen Teil abschließend folgende Mitglieder geehrt: Für 25 Jahre mit einer Ehrennadel in Gold : Siegfried Frischhut. Für 10 Jahre mit einer Ehrennadel in Silber: Ella Gmeinwieser, Stefan Roßmeier, und Hans Stinski. Sie alle erhielten zudem als Anerkennung eine Urkunde.

Maria Neugebauer rundete den Nachmittag in bewährter Art und Weise mit einem Muttertagsgedicht auf. Für das leibliche Wohl war ebenfalls mit einem üppigen und leckeren Kuchenbuffet gesorgt und wem das Glück hold war, der konnte sich - sofern er ein Los gekauft hatte - einen oder mehrere der schönen Sachpreise aus der Tombola mit nach Hause nehmen.

Evi Lichtinger



Für die Treue zum VdK-Sozialverband mit Ehrennadel und Urkunde geehrt